

Roche bringt Corona-Schnelltest noch im September auf den Markt, Dating-App Bumble plant Milliarden-Börsengang, Kodak-Aktie steigt in 23 Stunden um 70 Prozent

Roche bringt Corona-Schnelltest noch im September auf den Markt

Gerade im Hinblick auf die kälteren Jahreszeiten stellt sich bei Symptomen wie einem Kratzen im Hals oder trockenem Husten die Frage: Habe ich mich mit dem Coronavirus angesteckt oder ist es „nur“ eine Grippe? Corona-Tests können diese Frage beantworten, doch sind sie bisher meist nur an Flughäfen und Arztpraxen erhältlich.

Der Schweizer Pharmakonzern Roche will dies laut Informationen des [Manager Magazins](#) ändern und bereits in diesem Monat einen Corona-Schnelltest auf den Markt bringen. Der Test soll mit einem Nasen-Rachen-Abstrich durchgeführt werden und innerhalb von nur 15 Minuten mitteilen, ob eine Ansteckung am tückischen Coronavirus erfolgte.

Zur Markteinführung sollen 40 Millionen Schnelltests zur Verfügung stehen und bis zum Jahresende auf mehr als 80 Millionen Schnelltests aufgestockt werden.



Dating-App Bumble plant Milliarden-Börsengang

Dating-Apps liegen gerade in Großstädten stark im Trend und versprechen mit wenigen Klicks die Möglichkeit den Partner fürs Leben oder wenige Stunden zu finden. Bumble ist einer der beliebtesten Anbieter im Dating-Markt und sticht durch die Masse heraus, weil auf dieser Plattform nur die Frauen die Männer kontaktieren dürfen. Laut [Handelsblatt](#) bereitet Bumble nun den Börsengang für Anfang 2021 vor. Die Bewertung des 2014 gegründeten Unternehmens soll zwischen sechs und acht Milliarden Dollar liegen.



Irre: Kodak-Aktie steigt in weniger als einem Tag um über 70 Prozent

Die Anleger staunten nicht schlecht beim Blick auf den Aktienkurs der Eastman Kodak Company. Am Montagabend schloss die Aktie mit 4,97 Euro je Anteilsschein den Tag an der Börse noch ganz normal ab. Irre: 23 Stunden später und schon lag die Aktie auf einem Kurs von 8,49 Euro. Das ist ein Wachstum von 70,8 Prozent innerhalb nur weniger Stunden!

Verantwortlich für den rasanten Kursanstieg zeichnet sich laut [DER AKTIONÄR](#) der Einstieg des Hedgefonds D.E. Shaw, der nun 5,2 Prozent der Anteile am Unternehmen, welches früher einer der weltweit bedeutendsten Hersteller für Foto-Equipment war, hält.

Das Branchenmagazin rät trotz Höhenflug der Aktie aufgrund des zu hohen Risikos derzeit vom Kauf ab.